

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Körner's Zriny

Körner, Theodor

Hildburghausen [u.a.], 1840

Auftritt III

[urn:nbn:de:bsz:31-90241](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-90241)

Was thaten sie, die wir im Lieb vergöttern,
Von denen noch der Nachwelt Hymne spricht?
Sie hielten aus in Kampf und Sturmeswetter,
Und standen treu bei Tugend, Recht und Pflicht;
Das Schicksal kann die Heldenbrust zerschmet-
tern,

Doch einen Heldenwillen beugt es nicht!
Gemächlich mag der Wurm im Staube liegen,
Ein edles Herz muß kämpfen und wird siegen.

Dritter Auftritt.

Priny. Scherenk. (mit mehreren Säbeln.)

Scherenk. Hier, edler Herr, sind Eure
Säbel. Wählt.

Priny. Wohl kenn' ich diesen. In der
Schlacht bei Pesth

Hab' ich ihn rühmlich eingeweiht. — Er ist
zu schwer für diesen Waffengang, ich muß
den leichtern führen. — Den da kenn' ich auch.

Der hat bei Eslegg wacker mit geholfen,
Und meines Kaisers Liebe mir verdient. —
Er ist zu einfach für den letzten Festtag. —
Halt, der ist recht, den wähl' ich. Diesen Säbel
gab mir mein edler Vater einst vor Wien.

Er hat die erste Ehre mir erkämpft,
Er soll mir auch um meine letzte kämpfen,
Mit dir, du wackerer Stahl, fecht' ich es aus,
Was auch der Himmel über mich verhängt
Ich lege meinen Finger auf dein Eisen,
Schwöre, lebendig soll mich keiner fangen,
Und mich zum Spott des Volks durch's Lager
führen! —

Und diesen Eidswur löst ich ritterlich,
So wahr mir Gott hilft und mein ew'ger
Glaube!

Scherenk. Den Panzer, Herr!

Priny. Ich mag den Panzer nicht!

Die freie Brust will ich dem Feinde bieten,
 Was soll er mir, wenn ich den Tod auffodre,
 Daß er sein Eisen schlag' in meine Brust?
 Ich mag ihn nicht. Leicht, wie zum Siegs-

bankette,
 Will ich zum Kampf, frei will ich mich be-

wegen,
 Frei meinem Tod in's finstre Antlitz schaun,
 Und ohne Panzerzwang die letzte Arbeit
 Des blut'gen Handwerks schnell und leicht voll-

enden,
 Mein Leben fällt um keinen schlechten Preis.

Scherenk. Hier sind die hundert Gulden,
 hier die Schlüssel

Der Burg, wie Ihr's befahlt.

Zriny. Die Hunde sollen
 Nicht sagen, 's sey der Müh' nicht werth ge-

wesen,
 Des Niklas Zriny Leichnam auszuzieh'n.
 Sie und die Schlüssel wahr' ich hier im Gürtel,
 So kommt es einem treuen Hauptmann zu.
 Die soll, bei'm Himmel! keiner von mir holen,
 Eh' sich der Tod in meine Brust gewählt,
 Und meines Lebens Pforten aufgeschmettert!

Vierter Auftritt.

Vorige. Eva. Helene.

Zriny. Ihr seyd gefast? nicht wahr, Ihr
 seyd's?

Eva. Ich bin's.

Mit meinem Gotte hab' ich mich versöhnt,
 Und warte auf die Stunde der Erlösung.

Zriny. Und Du, Helene!

Helene. Was die Mutter tröstet,
 Gop seinen Balsam auch in meine Brust.